Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 18 (1911)

**Heft:** 40

Artikel: Gedankenpläne zum Unterrichte

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-539196

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aargan. An ber Jahresversammlung bes "Schweiz. Evangel. Schulvereins" referiert H. Pfarrer J. Wipf in Buchthalen über "Ronfessionsloser Staat und Religionsunterricht". —

Basel. Bom 1. bis 13. Ott. ift in Basel ein Lehrer-Missionskurs. Er ist unentgeltlich für jeden Teilnehmer, auch die Verpflegung im Missionshause ift gratis. Diese Leute arbeiten und scheuen sich ihres Glaubens nicht.

Burich. Seit das neue saft- und fraftlose Religionslehrmittel eingeführt ist, mehren sich in der Stadt Zürich die Dispensgesuche kath. Eltern für ihre Rinder um Entlassung aus dem Unterrichte in bibl. Geschichte und Sittenlehre start. Diese hohle Anöderei moralischer Art befriedigt nicht. Auch das "Schweiz. Evangel. Schulblatt" schreibt: "Man kann diese Tatsache begreifen; benn ein bloßer Moralunterricht vermag weder in den Stürmen des Lebens einen Halt zu geben, noch Glauben und hoffnung auf ein ewiges Leben zu weden." —

Sester Tage erschien in Separat-Ausgabe eine Arbeit aus ber Zeitschrift für schweiz. Statistit aus ber Feber bes kantonalen Schulinspektors von Obwalben, H. Harrers Britschgi. Sie versolgt klar und sichtlich das Obwaldnerische Bolksschulwesen von 1850—1910. Eine hochverdiente Arbeit!

Bern. Die Frage, ob der "Bernische Lehrerverein" zwangsweise in den "Schweiz. Lehrerverein" eingebürgert werden solle, ist immer noch eine offene. Die Freunde und Anhänger des "Schweiz. Evangel. Schulbl." sind bagegen, "weil der "Schweiz. Lehrerverein" ein freisinniger Parteiverein sei". Hiegegen wehrt sich E. Trösch im "Schweiz. Evangel. Schulbl." den 2. Sept., worauf ihn die Redaktion an die Geschichte des "Schweiz. Lehrervereins" der 60ger, 70zer und 80ger Jahre erinnert und ihre hohen Bedenken über die Einbürgerung bekundet und begründet. —

## Gedankenspäne zum Unterrichte.

Richt ein Shitem ber Behandlung von einzelnen Unterrichtsgegenftanden foll hier bargelegt werben, ich möchte nur einige wertvolle Gebanten, die mir bei ber Letture begegnet find, in gedrängter, zusammenfaffender Form wiedergeben.

Es ist im Geographiennterricht für den Schüler von Wichtigkeit, im Aufbau der Erdoberstäche, im Berhältnisse des Wassers zum Festlande, der Gebirge zu den Tälern, der Hochebenen zu den Tiesebenen begründete Ursachen für gewisse Erscheinungen und in diesen die Bedingung für das Dasein von lebenden Wesen zu erkennen, so daß er die Erde als einen für den Menschen eingerichteten und ihm überwiesenen Laushalt betrachten lernt, in welchem der Mensch überall nicht nur das Nötige für seine Existenz, sondern auch für seine Tätigkeit und die damit verbundene geistige Entwicklung sindet. Ein solcher Unterricht lehrt mehr als bloß Namen nennen; er lehrt urteilen und von gegebenen Bedingungen auf die damit verbundenen Folgen schließen, von der Lage des Landes und der Beschaffenheit des Bodens auf das Klima, vom Klima auf die Erzeugenisse, von der Erzeugnissen auf die Beschäftigung der Bewohner, von den Arbeiten derselben auf die Lebensweise, die Sitten und Gebräuche usw.

Der naturgeschichtliche Unterricht wird bann auf Gemüt und Willen bilbend einwirler, wenn er das Interesse für die Dinge der Natur und deren wunderbaren Bau zu erregen weiß, zur Beobachtung der Naturkörper anspornt und Liebe zu den Erzeugnissen der Schöpfung und Berehrung für den allweisen Schöpfer und Erhalter aller Dinge erweckt. Rein spstematischer, rein wissenschaftlicher Unterricht soll geboten werden, sondern nur eine der Fassungskraft des sindlichen Geistes entsprechende Unterweisung in anziehender Form. Für viele ist die Natur immer noch ein Buch mit sieben Siegeln. Es ist für den

Behrer eine herrliche und lohnende Aufgabe, die Jugend nicht nur in diesem Buche blättern zu lehren, sondern ihr auch die außere und innere Zusammengehörigkeit aller Teile dieses erhabenen Mechanismus nach Möglichkeit klar zu machen.

Schön ist, Mutter Natur, beiner Erfindung Pracht Auf die Fluren gestreut; schöner noch ein froh' Gesicht, Das den großen Gedanken beiner Schöpfung nochmal benkt.

Rlopftot.

Der Unterricht in der Naturlehre bezweckt, den Kindern über die gewöhnlichen Erscheinungen der Naturkräfte ausreichende Kenntnis zu verschaffen und sie über die Berwendbarkeit derselben im Dienste der Menschen aufzuklären. Die Beispiele entnehme man dem wirklichen Leben, wobei die Bersuche so zu wählen sind, daß sie sich auf Kenntnisse, gewonnen durch eigene Wahrnehmung oder durch den stühern Unterricht stützen, das Denken anregen und die Phantasie beleben. Die behandelten Stoffe sollen in Beziehung gebracht werden mit der Physiologie der Lebewesen und der Gesundheitslehre. Den Schüler durch Tatsachen, nicht durch auswendig gelernte Worte dahin zu sühren, in der Natur die waltende Hand Gottes zu sehen und sich seiner weisen Fürsorge voll und ganz anzuvertrauen, das ist die kostbarste Frucht des erziehlichen Unterrichtes in der Naturkunde.

## Briefkasten der Redaktion.

1. Gine größere Arbeit, "Der Ratechismus-Unterricht" betitelt, ist gesetzt und folgt, sobald irgendwie möglich. —

2. An mehrere: Die Antwort von Lehrer Seit lagt zweifellos nicht

mehr lange auf sich warten. —

3. Für frol. Buftimmungen jur Frage eines "Ferienheimes für Lehrer" bergl. Dant. Jebe Gabe ift willtommen. —

4. Für Netrolog U. besten Dank, der eble Schulmann hat den Nachruf vollauf verdient. —

# Zur Verlobung unentbehrliche

Geschenke jeder Preislage finden Sie in unserem Gratiskatalog 1911 (ca. 1500 photograph. Abbild.) über garantierte Uhren, Gold- und Silberwaren 155

E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern, Kurplatz Nr. 44

300 Gesangvereine führten m. Fidelen Studenten, kom. Szenen für Damen, auf. Neu erschienen: Ital. Konzert für gem. oder Töchterchor. Zur Auswahl: Couplets, Humoristika, Chorlieder, Klavier- und Violinmusik. Empfehle m. kompl. Schüler- und Konzertgeigen Saiten.

100 Hs. Willi, Lehrer, Cham (Zug).

## Gothaer Lebensversicherungsbank.

Grösste europäische Gegenseitigkeitsanstalt.

7 Billige Prämien. — Günstige Bedingungen. H592 Lz
Prosp. und Ausk. durch Hch. Ziegler, Hirschmattstr. 9, Luzern.